

FICHE TECHNIQUE

SCHEMA DIRECTEUR – EP-SD23 « PORT DE MERTERT »

ORTSCHAFT MERTERT

1. MERKMALE

Fläche in ha	1,26 Hektar
Aktuelle Nutzung	Grünstrukturen
Geplante Nutzung im PAG	ECO-c1
Referenznummer des genehmigten PAPs	18281/28 (Genehmigungsdatum: 31.08.2018)

2. RÄUMLICHE LAGE IN DER ORTSCHAFT



Source: Administration du Cadastre et de la topographie, Orthophoto 2017

3. AUSCHNITT AUS DEM PAG

PORT DE MERTERT			
COS	Max. 0,25	CUS	Max. 0,85
	Min.		Min.
CSS	Max. 0,65	DL	Max. 0
			Min.

COS	max. 0,25	CUS	max. 0,85
	min.		min.
CSS	max. 0,65	DL	max. 0
			min.

Source: Zilmpplan, Plan d'aménagement général – partie graphique

4. IDENTIFIZIERUNG DER STÄDTEBAULICHEN AUFGABENSTELLUNG UND DER LEITLINIEN

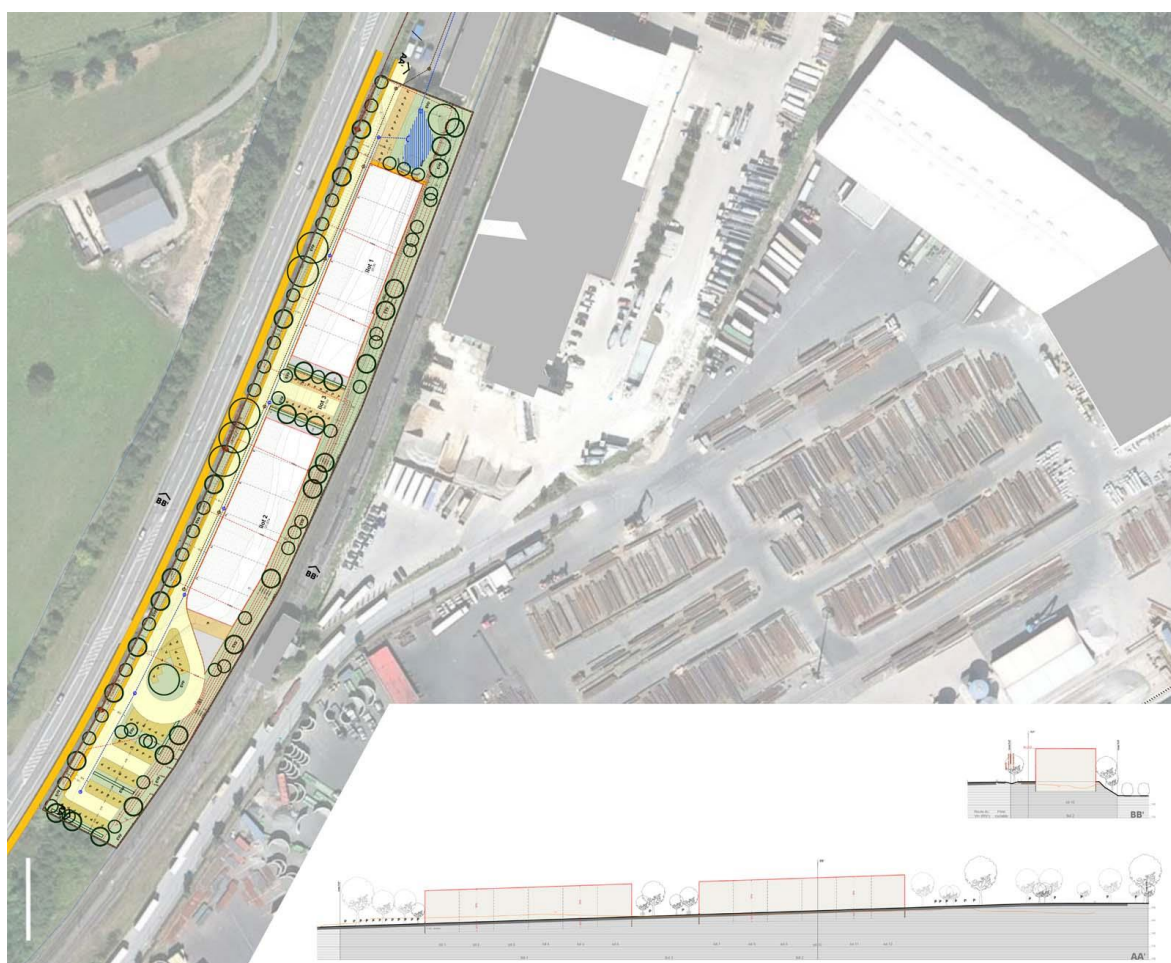
<p>4.1 Städtebauliche Problemstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer neuen Aktivitätszone entlang der Nationalstraße N1 • Erschließung über die N1 → direkter Anschluss aufgrund einer hohen Böschung zwischen N1 und Planfläche nicht möglich • Planbereich grenzt im Osten direkt an die Eisenbahnlinie, die zum Hafengelände gehört • Langgezogenes, schmales Plangebiet
<p>4.2 Leitlinien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Gebäuden und Volumen im Übergang zur bestehenden Bebauung im Hafen • Erschließung über bestehende Zufahrt für die nördlich gelegenen Betriebe → Vermeidung einer zusätzlichen Erschließung • Möglichst effiziente Ausnutzung der Bauflächen im Sinne einer nachhaltigen Bodennutzung durch die Entwicklung mit Hilfe von „îlots“

5. KONZEPTE

<p>5.1 Städtebauliches Konzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von drei unabhängigen „îlots“ → 2 für Bebauung und 1 für Erschließung (Wendemöglichkeit und Parkplatz) • Keine Abtretung von Flächen an die Öffentlichkeit vorgesehen. • Anschluss des Planbereichs an die N1 und den nationalen Radweg, womit die Erreichbarkeit der Zentren von Mertert und Wasserbillig gewährleistet ist • Die „îlots“ können in mehrere Lose aufgeteilt werden (max. 6 Lose je „îlot“) • Maximales Volumen der bebaubaren „îlots“: 81m Breite, 17m Tiefe und 13m Höhe → Einheitliche Baukörper • Insgesamt sind rund 10.600m² Bruttogeschossfläche möglich.
<p>5.2 Mobilitätskonzept und technische Infrastrukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss für den motorisierten Verkehr über die N1 mittels einer bestehenden Zufahrt • Zusätzlicher, direkter Anschluss des Plangebietes an den nationalen Radweg „PC3“ • Wendemöglichkeit im Süden mit angrenzendem Parkplatz → ökologische Stellplätze • Verteilung der nachzuweisenden Stellplätze über den gesamten Planungsbereich • Anschluss an Buslinie 485 (Grevenmacher – Wasserbillig – Echternach) über Bushaltestelle „route Nationale“ • Anlage eines Retentionsbeckens am Geländetiefpunkt → Abfluss in die bestehende Regenwasserkanalisation • Anlage des Schmutzwasserkanal unter neuer Erschließungsstraße → Anschluss an bestehendes Kanalnetz

<p>5.3 Freiraum- und Landschaftskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fläche grenzt nicht direkt an die Grünzone → keine sanfte Integration nötig • Teilweiser Erhalt der bestehenden Heckenstrukturen entlang der N1 als Abschirmung und Anlage eines bepflanzten Grünstreifens im Übergang zu den Schienen und der eigentlichen Hafenzone. • Anlage eines ökologischen Parkplatzes im Süden des Planbereiches
<p>5.4 Umsetzungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PAP wurde bereits vom Innenminister genehmigt (Ref.: 18281/28C, 31.08.2018) • Umsetzung erfolgt entsprechend dem Ausführungsprojektes

6. ABBILDUNGEN GENEHMIGTER PAP



Quelle: TR Engineering, PAP „Zone portuaire II” – indice B